

Neues Gel für Scheibensensoren von PMA-Tools

Silikon für die Optik



Sensoren im Auto sind auf dem Vormarsch. Nun bevölkern sie auch zunehmend die Frontscheiben. Beim Scheibenwechsel konnte bisher die neuste Scheibensensor-Generation nicht wiederverwendet werden, obwohl noch voll funktionsfähig. PMA-Tools hat mit dem Universal-Nachfüllgel Sensor Tack eine Lösung für den Ersatzteilmarkt entwickelt.



Die runden Sensoren der neuesten Generation wurden zum ersten Mal im Renault Megane Ende 2002 verbaut und in Folge in den vergangenen zwei bis drei Jahren. Sie können einen Regen-, einen Licht und einen Solarsensor in einer Einheit integrieren. Das war mit den älteren Optikkörpern nicht möglich.

Daher sind die runden Sensoren auch größer, was zum eigentlichen Problem führt. Da die Scheibe gewölbt ist, sind die Sensoren mit einem speziellen Gel mit der Scheibe luftdicht verbunden. Entfernt man bei einem Scheibenwechsel den Sensor, wird das Gel unbrauchbar. Die Werkstatt musste sich dann einen neuen Optikkörper mit vorgefülltem Gel über den Fahrzeugherstellerservice besorgen.

Da immer mehr Fahrzeuge* mit den runden Sensoren ausgerüstet werden, hat



PMA-Tools ein neues, 2-Komponenten Gel auf Silikonbasis entwickelt. Damit können die Werkstätten nun den Optikkörper selber nachfüllen, sind also unabhängig, flexibel und sofort einsatzbereit. Diese Lösung ist preiswerter, kostet weniger Zeit, ist modellunabhängig und ganz einfach zu handhaben. Das Gel funktioniert wie das OE-Produkt, es enthält keine giftigen oder reizenden Substanzen.

Sauber arbeiten

Beim Neubefüllen des Optikkörpers mit dem Gel sind drei Dinge ganz wichtig: eine möglichst staubfreie Arbeitsumgebung, eine gerade Ebene und eine „normale“ Umgebungstemperatur. Staubfrei, damit sich keine Fussel auf das Gel legen und damit den Lichteinfall beeinflussen und gerade, damit sich das Gel gleichmäßig auf dem Optikkörper verteilt. Zu-



dem verlängert sich bei niedrigen Temperaturen die Aushärtzeit des Gels.

Staubfreier Arbeitsplatz

PMA-Tools hat für den sicheren und mobilen Umgang mit dem Gel eine Heizbox entwickelt, mit der auch bei -15 Grad gearbeitet werden kann. Die Heizbox hat drei Stellfüße zum Ausrichten, eine eingebaute Wasserwaage und ein Heizelement, das für eine optimale Temperatur sorgt. Die Box lässt an die Fahrzeugbatterie, eine 12-Volt-Buchse im Fahrzeug oder eine herkömmliche Steckdose anschließen.

* U.a. Sprinter II, Viano, Vito II, VW Crafter, MB A+B-Klasse, Citroen Jumper II, Fiat Ducato III, Peugeot Boxer II, Smart ForFour, Smart Roadster, Smart ForTwo, BMW X 5 (E70) ohne HUD, BMW 5er Serie (E60/E61) ohne HUD, Renault Laguna II, SLK (R171), Nissan Micra (K 12), Nissan Note, Nissan Pathfinder, Nissan Qashqai, Renault Clio III, Megane II, Megane Scenic II, Megane Cabrio II, Modus, Twingo II.



Beschreibung zu Bild 1 bis Bild 8

Der Sensor lässt sich normalerweise problemlos von der Windschutzscheibe lösen. Nach dem Ausbau das Steuergerät (in Bild 2 links) vom Optikkörper entfernen. Das alte Gel ablösen, den Optikkörper mit zum Beispiel PT 310 Aktivator reinigen und mit einem Mikrofasertuch fusselfrei trockenreiben.

Die Verpackung (Bild 4) enthält alles: Mischdüse aufschrauben, Kolben einfügen, fertig. Tipp: Ähnlich wie beim Arzt, erst einen Tropfen durch die Mischdüse drücken, damit keine Luft mehr in der Düse ist. Dann den Sensor in die Heizbox legen und das Gel gleichmäßig auf dem Optikkörper verteilen. Achtung: Kein Gel auf die Linse bringen und auch darauf achten, kurz bevor die Düse leer ist, aufzuhören. Sonst drückt man Luftbläschen ins Gel. Dann Heizbox schließen, anschließen und rund sechs Minuten warten. Währenddessen den Sensorbereich auf der neuen Scheibe gut reinigen. Den Sensor nun wieder zusammenbauen und in die Haltung einfügen. Dabei auf die richtige Position achten. Mehr Infos unter www.sensorinfo.eu

Moltip Dupli (Dupli color)